



Medienmitteilung der EVP Brugg

EVP Fraktionsbericht zur Einwohnerratssitzung vom 25. März 2022

Die Anträge des Stadtrates an den Einwohnerrat führten in unserer Fraktion am Dienstagabend, 15. März 2022 zu spannenden Diskussionen. Die Traktandenliste weckte zudem die Hoffnung, dass der Einwohnerrat am 25. März 2022 wie «anno dazumal» nach der Sitzung zu vernünftiger Zeit gemeinsam etwas trinken kann und andere Themen als Politik im Vordergrund stehen dürfen.

Reglement der Stadtbibliothek Brugg

Das gut strukturierte Bibliotheksreglement findet bei der EVP Brugg einstimmige Unterstützung. Ein Grossteil der Paragraphen wird bereits jetzt schon so gehandhabt. Das neue Reglement, die Nutzungs- und Gebührenordnung geben also keinen Grund für grossen Überraschungen. Die EVP freut sich auf die neuen, doppelt so grossen Räumlichkeiten der Bibliothek im Effingerhof, das grössere Angebot an Medien sowie die ausgebauten bedienten Öffnungszeiten und das neue «Open Library» System.

Abschaffung der Teuerungszulagen auf den Renten des pensionierten Gemeindepersonals

In der Schweiz hat sich die Altersvorsorge seit 1943, als sich die Stadt Brugg für die Teuerungszulagen auf Renten der Beamtenpensionskasse entschieden hatte, systematisch auf- und ausgebaut. Die Ausrichtung solcher Teuerungszulagen durch die Stadt Brugg ist nicht mehr zeitgemäss. Die EVP stört sich auch daran, dass bis anhin nicht nach Bedürftigkeit unterschieden, sondern Zulagen prozentual zur Rente ausgerichtet und damit höhere Renten bevorzugt behandelt wurden. Für die EVP Fraktion bietet sich jetzt ein guter Zeitpunkt um die Ausrichtung von Teuerungszulagen auf Pensionskassenrenten für städtische Mitarbeitende aufzuheben. Indem Personen, welche vor dem 31.12.2008 pensioniert worden sind-der Besitzstand gewährt wird, geht die Stadt Brugg damit einen eleganten Weg, um einen alten Zopf auslaufen zu lassen.

Mountainbike-Strecke am Brugger Berg

Der Bau einer Mountainbike-Strecke am Brugger Berg ist keine kommunale Aufgabe. Ein einzelner Biketrail am Brugger Berg dient in erster Linie nicht den Brugger Bikern, welche nach wenigen Minuten auf dem Sattel bereits beim Geissberg oder auf dem Bözberg unterwegs sind und die Strecke am Brugger Berg bereits beim Aufwärmen hinter sich gelassen haben. Zudem wäre die Erstellung einer solchen Strecke ein grober Eingriff in die Natur. Sie zerstört Lebensraum und erzeugt unnötigen Lärm in unser Naherholungsgebiet.

Errichtung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Liegenschaften

Dass die Stadt Brugg künftig bei allen städtischen Liegenschaften die Errichtung von Photovoltaikanlagen einplanen soll, befürwortet die EVP einstimmig. Dabei erwarten wir jedoch, dass sich die Prüfung nicht nur auf das Dach beschränkt, sondern auch Fassaden miteinbezieht. Dieses Vorgehen erachtet die EVP als selbstverständlich. Die Energiestadt Brugg ist damit auf dem Weg zu einer klimaneutralen Stromversorgung.

Ausbau des Brugger Ortsbusnetzes

Der Ausbau des Brugger Ortsbusnetzes ist in der Zuständigkeit des Kantons. Im Hinblick auf den Fahrplan 2023 prüft das BVU den Ausbau des Angebots nach Lauffohr und Brugg West.

Änderung des Geschäftsreglements des Einwohnerrates

Als kleine Partei ohne Stadtrat in unseren Reihen begrüßen wir es, wenn der Stadtrat künftig schriftlich zu Motionen und Postulaten Stellung nimmt und dabei die Gründe für eine Annahme bzw. Ablehnung der jeweiligen Geschäfte aufzeigt. Dadurch ermöglichte er uns eine fundiertere Vorbereitung der Geschäfte.

Sanierungsbedarf Infrastruktur der Hygieneverhältnisse der Anlagen FC Schinznach-Bad

Die EVP Brugg unterstützt die Motion betreffend Abklärung des Sanierungsbedarfs der Infrastruktur und der Hygieneverhältnisse der Anlagen des FC Schinznach-Bad. Eine Bestandesaufnahme ist angebracht und entsprechende Massnahmen zur Instandstellung in die Wege zu leiten.

Anschaffung von Fahrzeugen

Ebenfalls unterstützt die EVP das Postulat von «Die Mitte» betreffend Anschaffung von Fahrzeugen. Spätestens jetzt sollte jeder Person klar sein, dass wir möglichst unabhängig von Erdgas sein sollten. Fahrzeuge mit reinem Elektroantrieb oder einem anderen nachhaltigen Antrieb wie Wasserstoff sollten, wenn immer möglich, bevorzugt werden.

Für Auskünfte:

Barbara Müller-Hefti, Fraktionspräsidentin: b.mueller-hefti@gmx.ch / 076 439 99 21